

Wissenswerkstatt feiert Geburtstag

VON BRIGITTE GEISELHART

Friedrichshafen – Seit fünf Jahren gibt es die Wissenswerkstatt Friedrichshafen – und sie ist zum Erfolgsmodell mit Vorbildcharakter geworden, das vom Bildungsstandort Friedrichshafen nicht mehr wegzudenken ist. Mehr als 18 000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 18 Jahren haben seit der Eröffnung im Januar 2009 das Angebot genutzt. Sie testeten ihre Fertigkeiten auf 450 Quadratmetern Fläche im Friedrichshafener See-Statt-Gebäude, ergründeten in Laboren die Grundlagen der Physik, Elektro- und Steuerungstechnik und setzten sie durch Versuche, Experimente und handwerkliche Arbeiten in konkrete Ergebnisse um. Das Konzept zieht seine Kreise über die Region hinaus: So gibt es mittlerweile Ableger der Häfler Wissenswerkstatt an den ZF-Standorten in Pasaun, Schweinfurt und Schwäbisch Gmünd. In Saarbrücken soll dieses Jahr eine technische Lernwerkstatt ihre Pforten öffnen, auch in Dielingen sind Vorbereitungen bereits getroffen.

Die Wirtschaft braucht Facharbeiter, Handwerker, Techniker und Ingenieure – Menschen, die Lust auf Technik haben, ihre eigene Kompetenz fördern

und dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken. „Umso wichtiger ist es, dass wir mit der Wissenswerkstatt frühzeitig den Grundstein gelegt haben, die Jugend für technische Berufe zu begeistern“, sagte Bürgermeister Peter Hauswald bei der gestrigen Feierstunde. Hauswald ist als Vertreter der Stadt auch Vorstandsvorsitzende des angegliederten gemeinnützigen Vereins. „Frontalunterricht“ gibt es hier nicht, wie Wissenswerkstatt-Geschäftsführer Robert Vöhringer betont. „Der Spaß an Technik kommt nämlich erst beim Ausprobieren.“ Ein erster Kontakt zur Wissenswerkstatt läuft häufig über Schulbesuche. Zusätzlich können sich die jungen Besucher nachmittags in Projekten engagieren.

Die technische Praxis kann auch Vorschulkinder schon riesigen Spaß machen. „Das ist echt klasse“, sagte etwa der sechsjährige Eliano, als er seine selbstgebastelte Biene vorstellte, die mittels einer Schnur sogar summen und fliegen kann. „Das war überhaupt nicht schwierig“, bestätigte die ein Jahr jüngere Salome. Und die sechsjährige Linda zeigte, wie man mit Hilfe von Luftballons eine Kerze auspusten kann.

Monika Martin, Ingenieurin und Mitarbeiterin der Wissenswerkstatt, erklärte, warum was wie funktioniert. Und Spaß macht das Ganze sowieso, wie Eliano, Salome, Linda und die anderen Mädchen und Jungs vom Dorfwiesenkindergarten bestätigten.

Wissenswerkstatt

Die Wissenswerkstatt Friedrichshafen wurde 2009 in Kooperation von ZF, Stadt Friedrichshafen und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) gegründet. 2012 stieß der Arbeitgeberverband Südwestmetall als weiterer Träger hinzu. Weitere Mitglieder sind die Duale Hochschule Ravensburg, die Hochschule Ravensburg-Weingarten, die Handelskammer Bodensee-Oberschwaben sowie Gemeinderat Karl-Heinz Mommertz. Bereits bei der Gründung hatten ZF und Stadt zur Unterstützung der Wissenswerkstatt bis 2019 vier Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Als zusätzliche Anschubfinanzierung steuerte die Zeppelinstiftung 400 000 Euro und der VDI 50 000 Euro bei. (ght)



Einfach mal ausprobieren: In der Wissenswerkstatt machen sich schon die Kleinsten mit Grundlagen der Holzbearbeitung vertraut. BILD: WISSENSWERKSTATT